

Bremer Philharmoniker – Die Philharmonie für Bremen

Ob Philharmonisches Konzerte, Afterwork-Konzerte oder Oper, Cross-Over-Projekte oder Kammermusiken, Benefiz-Konzerte oder musikalische Nachwuchsförderung – durch ihr vielfältiges künstlerisches Engagement bilden die Bremer Philharmoniker mit ihrem Generalmusikdirektor Marko Letonja die tragende Säule des nordwestdeutschen Musiklebens.

Mit einer rund zweihundertjährigen Geschichte sind die Bremer Philharmoniker eines der weltweit traditionsreichsten Orchester. Klangvolle Namen wie Hans von Bülow, Hans Wallat, Marcello Viotti, Peter Schneider und Markus Poschner formen die Liste der Generalmusikdirektoren. Nicht minder eindrucksvoll ist die Liste legendärer Gastdirigenten, auf der Karl Böhm, Eugen Jochum und Heinz Holliger ebenso stehen wie die Komponisten Paul Hindemith und Johannes Brahms, der die Welturaufführung seines „Ein deutsches Requiem“ in Bremen dirigierte.

Als großes Philharmonisches Orchester sind die Bremer Philharmoniker prädestiniert für Symphonien aus dem romantischen Repertoire. Sie widmen sich zudem mit großer Leidenschaft Werken aus der Klassik und mit überzeugender Spielfreude Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert. Zeitgenössische Komponisten wie z.B. Peter Eötvös, Jörg Widmann, Christian Jost, Lotta Wennäkoski, Jimmy Lopez, Unsuk Chin oder Mark Simpson schätzen die Bremer Philharmoniker und ihr Publikum für ihre Aufgeschlossenheit und ihr Interesse an Uraufführungen. Regelmäßig zeigt sich das Orchester auch offen für genreübergreifende Konzerte, in denen Grenzen zwischen Klassik, Jazz, Chanson und Soul in ebenso überzeugenden wie mitreißenden Formaten aufgehoben werden.

Mit ihren vielfältigen Konzertreihen und den abwechslungsreichen Veranstaltungen ihrer Musikwerkstatt sind die Bremer Philharmoniker nahezu täglich zu erleben. Herzstück der Präsenz des Orchesters sind die Philharmonischen Konzerte und die Afterwork-Konzerte 5nachsechs in der Bremer Glocke. Hinzu kommen zahlreiche Sonderkonzerte wie z.B. Domkonzerte, Benefizkonzerte, Familienkonzerte und Konzerte im Rahmen des „Musikfest Bremen“, open air Konzerte und offizielle Veranstaltungen des Bremer Senats sowie rund 150 Opernvorstellungen im Theater Bremen. Verschiedene Kammermusikreihen und zahlreiche Projekte für Kinder und Jugendliche runden das Angebot ab und prägen das regionale Musikleben maßgeblich.

Die Strahlkraft der Bremer Philharmoniker reicht weit über die Landesgrenzen hinweg bis ins europäische Ausland und nach Südostasien. So finden sich im Terminplan des Orchesters nicht nur regelmäßig Gastspiele in Hamburg, Hannover oder Dortmund, sondern auch Konzertreisen in die Niederlande, ins Baltikum und nach Spanien sowie 2023 nach Südkorea.

Instrumentalsolist:innen von Weltrang wie Frank Peter Zimmermann, Tzimon Barto, Lise de la Salle, Richard Galliano, Liza Ferschtman, Marc-André Hamelin, Isabelle van Keulen, Mahan Esfahani und Harriet Krijgh sowie Dirigent:innen wie John Nelson, Carlos Kalmar, Elena Schwarz,

Mikhail Agrest, Marco Comin, Julia Jones oder Michael Schønwandt kommen gern nach Bremen, um mit den Philharmonikern zu musizieren.

Bei der Bremer Philharmoniker GmbH, 2002 aus dem Philharmonischen Staatsorchester Bremen hervorgegangen, sind die Orchestermusiker:innen über einen Verein private Gesellschafter ihres Orchesters und damit unmittelbar in die künstlerischen wie wirtschaftlichen Prozesse der GmbH eingebunden.

Neben dem Konzert- und Opernbetrieb ist die ausgeprägte und vielfältige Förderung des musikalischen Nachwuchses in Bremen und der Region ein besonders wichtiges Anliegen der Bremer Philharmoniker. Mit verschiedenen Veranstaltungen in und außerhalb der Schulen und Kindergärten erreichen sie pro Spielzeit bis zu 20.000 Kinder und Jugendliche in Bremen und im Bremer Umland. Ein Meilenstein ist dabei die „Musikwerkstatt Bremen“ der Bremer Philharmoniker, mit der an drei Standorten sowie mobil ein deutschlandweit einzigartiges Konzept zur musikalischen Breitenbildung entwickelt und umgesetzt werden konnte.

Die Bremer Philharmoniker tragen im kulturellen wie auch im sozialen Bereich einen gewichtigen Teil zum gesellschaftlichen Fundament Bremens bei. Sie beschränken sich nicht nur auf das Musizieren in den etablierten Kulturstätten, sondern fassen ihren Kulturauftrag deutlich weiter: Sie engagieren sich in der Förderung junger Menschen genauso wie in der Unterstützung von sozialen und karitativen Zielen. Sie legen Wert auf enge Kooperationen mit anderen Bremer Kulturschaffenden, Unternehmen und Institutionen, um gemeinsam für die Bürger:innen der Stadt und der Region wirken zu können – in der festen Überzeugung, dass Kultur ein wesentlicher Bestandteil einer lebenswerten Gesellschaft ist. Als Mitglied der Initiative "Orchester des Wandels e.V." lenken die Musiker:innen zudem mit vielfältigen Veranstaltungen den Blick auf Themen, die sich um die großen Fragen unserer Zeit drehen: Klimawandel, Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Der Umzug des Orchesters im April 2022 in das neu erschlossene historische Tabakquartier im Bremer Stadtteil Woltmershausen unterstreicht dieses Selbstverständnis deutlich. Inmitten dieses ehemaligen Arbeiter- und Industrieviertels realisieren sie neue Projekte und tragen durch Nahbarkeit und Offenheit mit einem überzeugenden Portfolio an niederschweligen und experimentellen Angeboten dazu bei, klassische Musik in einem neuen Kontext zu erleben.

Weitere Informationen über die Bremer Philharmoniker erhalten Sie über

Barbara Klein | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0) 421 - 62 67 312 | F +49 (0) 421 - 62 67 320 | klein@bremerphilharmoniker.de

Bremer Philharmoniker GmbH | Plantage 13 | 28215 Bremen

www.bremerphilharmoniker.de | www.musikwerkstatt-bremen.de